

Medien-Information

Zürich, Ende August 2022

Ihren 41. Gottfried Keller-Preis vergibt die Martin Bodmer-Stiftung an die Schriftstellerin Noëlle Revaz. Die Preissumme beträgt CHF 30.000.—.

Zwei Ehrengaben gehen an Lionel Felchlin für seine subtilen Übersetzungen von Werken Gottfried Kellers ins Französische sowie an das Künstlerduo Lutz&Guggisberg für ihre Arbeit *Vergleichende Komparatistik*. Die Ehrengaben sind mit je CHF 10.000.— dotiert.

Ihren 41. Gottfried Keller-Preis verleiht die Martin Bodmer-Stiftung der Schriftstellerin Noëlle Revaz für ihr hochoriginelles und noch im Entstehen begriffenes Werk.

Mit einer Ehrengabe zeichnet die Stiftung Lionel Felchlin aus, der sich nicht nur als Übersetzer von Autorinnen und Autoren aus der deutschsprachigen Schweiz auszeichnet, sondern auch Gottfried Keller in herausragender Weise ins Französische überträgt.

Eine weitere Ehrengabe geht an Lutz&Guggisberg für deren phantastisch-ironische Bibliothek, die unter dem Titel *Vergleichende Komparatistik* erschaffen wurde.

Die Preisverleihung findet im November 2022 in Zürich statt.

Der Gottfried Keller-Preis

ist einer der angesehensten und ältesten Literaturpreise der Schweiz. Zum 100. Geburtstag von Gottfried Keller 1919 wurde die Martin Bodmer-Stiftung initiiert. Seither verleiht diese alle zwei bis drei Jahre einen Gottfried Keller-Preis an Autoren oder Autorinnen. Die Stiftung vergibt auch Ehrengaben für besondere literarische Leistungen wie Übersetzungen, Herausgaben, wissenschaftliche Arbeiten usw. Zu den Preisträgern zählen etwa Charles Ferdinand Ramuz (1927), Hermann Hesse (1936), Meinrad Inglin (1965), Elias Canetti (1977), Erika Burkart (1992) oder Agota Kristof (2001). Zuletzt erhielten Adolf Muschg und Thomas Hürlimann im Jahr 2019 je einen Gottfried Keller-Preis.

Im Kuratorium des Gottfried Keller-Preises vertreten sind Thomas Bodmer (Präsident), Evelyn Braun und Ursina Schneider-Bodmer. Die Jury setzt sich zusammen aus Ursula Amrein, Vanni Bianconi, Ivan Farron und Stefan Zweifel.

Der Gottfried-Keller-Preis 2022 geht an Noëlle Revaz

Die Schmalheit von Noëlle Revaz Werk – sechs Bücher, davon drei Romane, in rund fünfzehn Jahren – hängt mit dem Anspruch zusammen, den sie an ihre Bücher stellt und der aus ihr eine der grossen zeitgenössischen Autorinnen französischer Sprache macht: Jeder ihrer Romane, von *Rapport aux Bêtes* (2002) über *Efina* (2009) bis *L'Infini livre* (2014) – deutsch alle im Wallstein Verlag: *Von wegen den Tieren* (2018), *Efina* (2019) *Das unendliche Buch* (2017) –, stellt ein Universum für sich selbst dar, wobei jeweils verschiedene Genres und Stilmittel erkundet werden: die vermeintliche Mündlichkeit bäuerlicher Prosa (*Von wegen den Tieren*), die verführerische Rhetorik des Briefromans (*Efina*) und die Groteske der Dystopie (*Das unendliche Buch*).

In diesem Sinn ist die Sprache selbst vielleicht das eigentliche Thema in diesem Werk, auch wenn es alles andere als realitätsfremd ist: Es verhandelt die ungehobelte Brutalität des Lebens in einem Bauernhof, wo alles – auch die Frau - obsessiv dem Ertrag unterstellt wird (*Von wegen den Tieren*), sei es die Entfremdung in den heutigen Liebesbeziehungen (*Efina*) oder die Entmenschlichung, der uns die digitale Welt und die Gesellschaft des dauernden Spektakels aussetzen (*Das unendliche Buch*) – und stets wird man als Konstante mit der Trostlosigkeit unserer Welt und dem Versagen der Rationalität konfrontiert. Aber sie werden auf eine eigene Weise literarisch umspielt: Mit Humor, Phantasie, Poesie und Wortspielen, die sich durch die Situationen und Figuren hindurch ziehen und der Literatur, quasi gegen ihren Willen, zu ungeahnter Kraft verhelfen und dem Ansatz von Noëlle Revaz zu seiner unverwechselbaren Einzigartigkeit. Aus diesen Gründen verleihen wir Noëlle Revaz den grossen Gottfried Keller Preis 2022.

Eine Ehrengabe der Martin Bodmer-Stiftung geht an Lionel Felchlin

Lionel Felchlin ist als anspruchsvoller Übersetzer von Autoren wie Friedrich Glauser, Reto Häny oder Peter von Matt bekannt geworden. Seit mehreren Jahren widmet er sich einer Neu-Übersetzung von Gottfried Keller, die diesen Autor in der frankophonen Welt, wo er zu wenig oder zu schlecht bekannt ist, zu einem neuen Leben verhelfen. 2020 ist *Les gens de Seldwyla* erschienen, wobei es sich um die erste vollständige Übertragung von Kellers Sammlung mit den Novellen *Die Leute von Seldwyla* handelt. Und nun soll schon bald eine neue Übersetzung vom *Grünen Heinrich* erfolgen: *Henri le Vert*. Dabei bewegt sich Felchlins Sprache mit all ihrer poetischen und musikalischen Kraft im Umfeld der aktuellen französischen Ausdrucksweise, ohne den

Gottfried Keller — Preis der Martin Bodmer-Stiftung

Wortsinn von Kellers Text zu verraten oder aufzuopfern. Aus diesen Gründen verleihen wir Lionel Felchlin eine Ehrengabe.

Eine Ehrengabe der Martin Bodmer-Stiftung 2022 geht an das Künstlerduo Lutz&Guggisberg

Rund 500 imaginäre Bücher hat das Künstlerduo in Holz gesägt, dazu ein Cover mit Verlag und jeweils eine Rückseite mit Texten erfunden. Sie entführen uns – nicht zuletzt bei Inglin und Keller - in imaginäre Innenwelten. Wenn wir ihre Bücher in die Hand nehmen, nehmen wir das Gewicht unserer eigenen Phantasie in die Hand. Ja, die Bücher liegen schön in der Hand. Doch aufblättern kann man sie nur in seinem eigenen Kopf.

Neben der Welt der Literatur mit ihren Klassikerreihen, die immer wieder in des Künstlers neuen Kleidern auftreten, umfasst die Bibliothek auch Reiseführer, Sachbücher, Trivialliteratur und Esoterik. Und so trifft Albin Winklers *Der Wettermacher* auf Abraham Abderhaldens *Im Zweistromland*, C. G. Lavaters *Der Underich – ein Archetypus* auf Lingam und Yoni Schulers *Schlecksteine* und Meinrad Inglin's *Muotha* eben auch auf das Sachbuch: *Gottfried Keller und die USA* von Heinrich Heinrich, auf dessen Titelbild die monumentalen Köpfe der amerikanischen Präsidenten in den Felsen von Mount Rushmore durch das bärtige Konterfei von Keller ergänzt wird.

Für diese überbordende Bibliothek, die 2021 im (realen!) Band *Vergleichende Komparatistik* im Verlag Edizioni Periferia dokumentiert wurde, zeichnen wir Lutz&Guggisberg mit einer Ehrengabe aus.